

# BEMERKUNGEN

+ = Stichvorlage; A = autographe Partitur; AB<sup>+</sup> = abschriftliche Partitur (Stichvorlage); E<sub>H</sub> = Erstdruck (Erstausgabe, 1. Auflage) Handexemplar Partitur; E-St = Erstdruck (Erstausgabe, 1. Auflage) Orchesterstimmen; E-VI<sub>H</sub> = Erstdruck (Erstausgabe, 1. Auflage) Handexemplar Solostimme Violine; E-Vc<sub>H</sub> = Erstdruck (Erstausgabe, 1. Auflage) Handexemplar Solostimme Violoncello; E-KA<sub>H</sub> = Erstdruck (Erstausgabe, 1. Auflage) Handexemplar Klavierauszug; AB-KA = Geschenkabschrift 2. Satz Klavierauszug; Fl = Flöte; Ob = Oboe; Fg = Fagott; Hrn = Horn; Trp = Trompete; Pk = Pauke; Vl I/II = Violine I/II; Va = Viola; Vc = Violoncello; Kb = Kontrabass; T = Takt(e)

## Zu den Quellen

Maßgeblich für die historisch-kritische Edition des *Doppelkonzertes* sind folgende Quellen:

A Autographe Partitur mit zahlreichen Änderungen des Komponisten sowie einigen Eintragungen Joseph Joachims und von unbekannter Hand. *Gesellschaft der Musikfreunde in Wien*, Archiv.

AB<sup>+</sup> Abschriftliche Partitur (Kopist: William Kupfer) mit zahlreichen Änderungen des Komponisten, Fehlerkorrekturen des Kopisten, Eintragungen des Verlagslektors Robert Keller sowie in unbekannt Handschriften (u. a. des Stechers); Partitur-Stichvorlage. Bis 2001 Privatbesitz, Deutschland; seit 2002 Privatbesitz, USA, New York City.

E<sub>H</sub> Erstausgabe der Partitur, 1. Auflage (Erstdruck), wie alle weiteren genannten Druckausgaben erschienen im Verlag N. Simrock, Berlin, Plattendruck, Plattennummer 8964. Handexemplar des Komponisten mit einzelnen Eintragungen, zumindest teilweise vermutlich von Brahms. *Gesellschaft der Musikfreunde in Wien*, Archiv.

E-St Erstausgabe der Orchesterstimmen, 1. Auflage (Erstdruck), Flachdruck, Plattennummer 8823. Ablichtung im Mikrofilmarchiv der Forschungsstelle Kiel der Johannes Brahms Gesamt-

ausgabe als Filmkopie aus dem Archiv von Margit L. McCorkle, Vancouver, Canada (Stimmensatz vermutlich aus dem Besitz der Cellistin Beatrice Harrison).

E-VI<sub>H</sub> Erstausgabe der Solostimme Violine (Doppelstimme: Violine solo im Großstich, darunter Violoncello solo im Kleinstich), 1. Auflage (Erstdruck), Flachdruck, Plattennummer 8936. Handexemplar des Komponisten. *Gesellschaft der Musikfreunde in Wien*, Archiv.

E-Vc<sub>H</sub> Erstausgabe der Solostimme Violoncello (Doppelstimme: Violine solo im Kleinstich, darunter Violoncello solo im Großstich), 1. Auflage (Erstdruck), Flachdruck, Plattennummer 8936. Handexemplar des Komponisten. *Gesellschaft der Musikfreunde in Wien*, Archiv.

E-KA<sub>H</sub> Erstausgabe des Klavierauszuges, 1. Auflage (Erstdruck), Flachdruck, Plattennummer 8936 (wie Solostimmen). Handexemplar des Komponisten mit Korrektur von Brahms. *Gesellschaft der Musikfreunde in Wien*, Archiv.

In Einzelfällen wurde zudem folgende Quelle herangezogen:

AB-KA Geschenkabschrift des Klavierauszuges, nur 2. Satz (Kopist: William Kupfer), mit Korrekturen des Komponisten; für den Druck des Klavier-

auszuges unerheblich, doch mit einzelnen aufschlussreichen Lesarten. Privatbesitz Dr. Andreas von Beckerrath, Icking bei München.

### Erläuterungen zu den Einzelbemerkungen

Da die folgenden Einzelbemerkungen möglichst knapp gefasst sind, wird jeweils auf den detaillierten „Editionsbericht“ der neuen Brahms Gesamtausgabe verwiesen (*Johannes Brahms: Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, Serie I, Bd. 10: *Doppelkonzert a-Moll opus 102*, hrsg. von Michael Struck, München 2000, Editionsbericht auf S. 203–259).

In zwei Ausnahmefällen wird auf Irrtümer der alten Brahms Gesamtausgabe hingewiesen (*Johannes Brahms: Sämtliche Werke. Ausgabe der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien*, Bd. 5: *Konzerte für Streichinstrumente und Orchester*, Revisionsbericht von Hans Gál, Leipzig 1926), die durch praktische Folgeausgaben – Dirigier- und Studienpartitur, Orchesterstimmen – weite Verbreitung fanden.

Taktangaben bezeichnen in der vorliegenden Studien-Edition Viertelwerte, sofern nötig, mit weiteren Unterteilungen:

- Im 4/4-Takt:  $T 5^4 = T 5$ , vierte Viertelposition (Noten- oder Pausenwert).
- Im 3/4-Takt:  $T 5^{3.2} = T 5$ , dritte Viertelposition, dort zweite Achtelposition.
- Im 2/4-Takt:  $T 5^{2.2.2} = T 5$ , zweite Viertelposition, dort zweite Achtelposition, dort zweite Sechzehntelposition, d. h.:  $T 5$ , letzte Sechzehntelposition.
- Triolische Bewegung im generell duolisch notierten Takt wird durch den Zusatz <sup>tr</sup> bezeichnet:  $T 3^{3tr} = T 3$ , dritte triolische Viertelposition;  $T 3^{3.3tr} = T 3$ , dritte Viertelposition, dort dritte triolische Achtelposition. Gibt es innerhalb eines Taktes duolische und triolische Bewegung, so wird die betreffende Taktposition so bezeichnet, als würde ihre Bewegungsart für den gesamten Takt gelten. Beispiele:



- Sextolische Notengruppen werden bei den Taktangaben als zwei Triolengruppen gezählt (z. B. Achtelsextole als zwei Achteltriolen, so dass die rechnerische Zuordnung zur übergeordneten Viertelnoten-Einheit gewahrt bleibt).

### Einzelbemerkungen zum Notentext

#### ALLEGRO

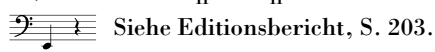
- 5, 8, Vc. solo:  $E_H$  und  $E-VI_H/E-Vc_H$  mit ganztaktigem Legatobogen (vermutlich Stecherfehler: missverständlicher Triolobogen). Edition folgt A und  $AB^+$ , lässt jedoch den Triolobogen weg. Siehe Editionsbericht, S. 203.

- 15–16<sup>2</sup>, Vc. solo:  $E-KA_H$  und  $E-VI_H/E-Vc_H$  mit zusätzlicher Dynamik:



Siehe Editionsbericht, S. 203.

- 26<sup>1-2</sup>, Vc. solo:  $E-VI_H/E-Vc_H$ :



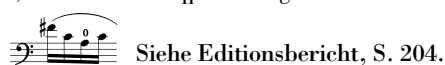
Siehe Editionsbericht, S. 203.

- 49<sup>3</sup>–50<sup>3</sup>, VI. solo: A und  $E-VI_H$  mit Fingersätzen (in A wieder gestrichen):



Siehe Editionsbericht, S. 204.

- 50<sup>4</sup>, Vc. solo:  $E-Vc_H$  mit Fingersatz:



Siehe Editionsbericht, S. 204.

- 81<sup>2.1.1</sup>, Va.: A mit Brahms' Bleistiftkorrektur  $c^1$  zu  $b$ ,  $AB^+$  (vermutlich Brahms' Korrekturfehler),  $E_H$  und  $E-St$  dagegen mit unkorrigiertem  $c^1$ . Edition folgt A und  $E-KA_H$  analog Parallelstelle  $T 367^{2.1.1}$ . Siehe Editionsbericht, S. 206.

94<sup>1</sup>, VI. II: E<sub>H</sub> mit Unternote *a*<sup>1</sup> (Steckerfehler). Edition folgt A, AB<sup>+</sup>, E-St. Siehe Editionsbericht, S. 208.

120–122 (ff.), Streicher: Edition folgt Hauptquelle E<sub>H</sub>. Zur Problematik der dynamischen Bezeichnung siehe Editionsbericht, S. 209.

121<sup>3</sup>–124<sup>3</sup>, Vc. solo: E-Vc<sub>H</sub> mit Fingersätzen:



Siehe Editionsbericht, S. 209.

124<sup>1</sup>, VI. solo: E-VI<sub>H</sub> mit Fingersatz:



Siehe Editionsbericht, S. 209.

170<sup>2-4</sup>, Vc. solo: E-Vc<sub>H</sub> mit Fingersätzen:



Siehe Editionsbericht, S. 212.

171<sup>4</sup>, 173<sup>4</sup>, VI. solo: E-KA<sub>H</sub> und E-VI<sub>H</sub>/E-Vc<sub>H</sub> jeweils mit Strichbezeichnung:



Siehe Editionsbericht, S. 212.

180<sup>1-1</sup>, Vc. solo: E-KA<sub>H</sub> und E-VI<sub>H</sub>/E-Vc<sub>H</sub> mit zusätzlichem *p*. Siehe Editionsbericht, S. 213.

183<sup>3</sup>–187<sup>3</sup>, Fg. 1/2: A mit widersprüchlicher Bogensetzung (vor Seitenwechsel 2 Bögen, nach Seitenwechsel 1 Bogen suggeriert), in AB<sup>+</sup> von unbestimmbarer Hand zu 1 Bogen korrigiert (vermutlich Korrekturfehler), was E<sub>H</sub> übernimmt. Edition folgt A (deren Lesart analog Parallelstelle T 353<sup>3</sup>–358<sup>1</sup> präzisiert wird), für Fg. 2 auch E-St. Siehe Editionsbericht, S. 213.

190<sup>1-2</sup>, VI. solo: E-VI<sub>H</sub> mit Fingersätzen:



Siehe Editionsbericht, S. 214.

191<sup>3,2</sup>–192<sup>3,2</sup>, Hrn. 1–4: E<sub>H</sub> zwischen Hrn. 1/2 und Hrn. 3/4 mit Bleistift-Nachtrag einer < von unbestimmbarer Hand (Brahms?):



Siehe Editionsbericht, S. 214 mit Abb. 3.

220<sup>4tr-5tr</sup>, 222<sup>4tr-5tr</sup>, VI. solo: E-VI<sub>H</sub> jeweils



mit Strichbezeichnung: (Abstrich). Siehe Editionsbericht, S. 216.

227<sup>1</sup>, VI. solo: E-KA<sub>H</sub> und E-VI<sub>H</sub>/E-Vc<sub>H</sub> mit Staccatopunkt. Siehe Editionsbericht, S. 216.

258<sup>2</sup>–259<sup>2</sup>, VI. solo: A, AB<sup>+</sup>, E-KA<sub>H</sub> und E-VI<sub>H</sub> mit Fingersätzen:



Siehe Editionsbericht, S. 218.

286<sup>4</sup>, VI. solo: A, AB<sup>+</sup>, E-KA<sub>H</sub> und E-VI<sub>H</sub> mit



Fingersatz:

Siehe Editionsbericht, S. 220.

323<sup>2</sup>, Vc. solo: E-Vc<sub>H</sub> mit Fingersatz:



Siehe Editionsbericht, S. 222.

326<sup>1-3</sup>, Vc. solo: E-Vc<sub>H</sub> mit Fingersätzen:



Siehe Editionsbericht, S. 222.

339<sup>4</sup>–340<sup>4</sup>, VI. solo: AB<sup>+</sup> mit drei (teilweise eingeklammerten), E-VI<sub>H</sub> mit vier Fingersätzen:



Siehe Editionsbericht, S. 223.

361<sup>2-4</sup>, Vl. solo: A, AB<sup>+</sup>, E-KA<sub>H</sub>, E-VI<sub>H</sub> mit (unterschiedlich weit notiertem) Fingersatz:

A, E-VI<sub>H</sub>: 0  
 E-KA<sub>H</sub>: 0 0  
 AB<sup>+</sup>: 0 0 0 0 0 0

Siehe Editionsbericht, S. 224 f. Zur divergierenden Balkenorthographie siehe ebenda, Bemerkung zu T 361<sup>2.1.1-4.2.2</sup>.

406–408, Vl. solo: AB<sup>+</sup> und E-VI<sub>H</sub> mit (in AB<sup>+</sup> überwiegend eingeklammerten) Fingersätzen:

AB<sup>+</sup>: (2) (2)  
 E-VI<sub>H</sub>: 2 2

*molto cresc.*

AB<sup>+</sup>: (1)  
 E-VI<sub>H</sub>: 1

AB<sup>+</sup>: (2) (3) (2) 0  
 E-VI<sub>H</sub>: 2 3 2 *restez*

Siehe Editionsbericht, S. 228.

406(–407), Vc. solo: E-VI<sub>H</sub>/E-Vc<sub>H</sub> in T 406–407 ausgeschrieben, T 406 mit präziserer Artikulation (sicherlich auch für T 407 gültig):

*molto cresc.*

Siehe Editionsbericht, S. 228.

409, Vl. solo: AB<sup>+</sup> und E-KA<sub>H</sub> mit Fingersät-

zen: E-VI<sub>H</sub>/E-Vc<sub>H</sub> in

T 409<sup>1.1, 4.1</sup> mit Notenvarianten, E-VI<sub>H</sub> in T 409 mit Fingersätzen:

Siehe Editionsbericht, S. 228.

412<sup>1</sup>, Vc. solo: E-KA<sub>H</sub> und E-VI<sub>H</sub>/E-Vc<sub>H</sub> mit zusätzlichem kleinen Legatobogen:

Siehe Editionsbericht, S. 229.

415<sup>3-4</sup>, Tutti, Vl. solo, Vc. solo: E<sub>H</sub> (Steckerfehler) und E-VI<sub>H</sub>/E-Vc<sub>H</sub> ohne Zäsurzeichen. Edition folgt A und E-KA<sub>H</sub> sowie (weniger vollständig bezeichnet) AB<sup>+</sup> und E-St. Siehe Editionsbericht, S. 229, Bemerkung zu T \*\*414–416.

418<sup>1</sup>–419<sup>2</sup>, Vc. solo: AB<sup>+</sup> und E-Vc<sub>H</sub> mit

Fingersätzen: Siehe

Editionsbericht, S. 229.

429<sup>2-4</sup>, Vl. solo: AB<sup>+</sup> und E-VI<sub>H</sub> mit Fingersätzen:

Siehe Editionsbericht, S. 230.

430<sup>3</sup>, Fl. 2, Ob. 2: AB<sup>+</sup> (Kopistenfehler) und E<sub>H</sub> mit c<sup>3</sup> (Fl. 2) bzw. c<sup>2</sup> (Ob. 2). Edition folgt A, für Fl. 2 auch E-St. Siehe Editionsbericht, S. 230.

## ANDANTE

1, Trp. 1/2: Zu Brahms' in A mit Blaustift nachgetragener, vermutlich auf eine einzelne frühe Aufführung bezogener Instrumentationsvariante siehe Editionsbericht, S. 230 f. mit Abb. 4.

43, Fl. 1: A irrtümlich mit Folge  $\downarrow \uparrow \gamma$ , AB<sup>+</sup> (vermutlich unangemessene Kopistenkorrektur mit unüblicher Pausenorthographie im 3/4-Takt), E<sub>H</sub> und E-St mit  $\downarrow \uparrow \gamma$ . Edition folgt im Notenwert A und E-KA<sub>H</sub>, in den Pausenwerten E-KA<sub>H</sub>. Siehe Editionsbericht, S. 233.

45–47, Vc. solo: E-Vc<sub>H</sub> mit abweichender Bogensetzung:



Siehe Editionsbericht, S. 233.

51–52, Vl. solo: AB<sup>+</sup> und E-Vl<sub>H</sub> mit (nicht ganz identischen) Fingersätzen:



E-Vl<sub>H</sub>: 1 1 1 0 1

Siehe Editionsbericht, S. 234.

53, 56, 59, Vc. solo: Zur Dynamik siehe Editionsbericht, S. 235 (korrigiere die drei letzten Taktangaben der dortigen Bemerkung zu: T 56<sup>1.2.2</sup>, 59<sup>1.2.2</sup> und 53<sup>1.2.2</sup>).

56<sup>2</sup>–60<sup>2</sup>, Vl. solo: AB<sup>+</sup> und E-Vl<sub>H</sub> mit (nicht ganz identischen) Fingersätzen:



E-Vl<sub>H</sub>: 4 2 4 4 2 0 0 1 2 4



E-Vl<sub>H</sub>: 0 4 3

Siehe Editionsbericht, S. 235.

59<sup>3</sup>, Va.: Alte Gesamtausgabe (*Sämtliche Werke*, Bd. 5) und abgeleitete praktische Ausgaben fälschlich mit Unternote *a*.

Siehe Editionsbericht, S. 235.

60<sup>1.2.1</sup>, Vl. solo: E-Vl<sub>H</sub> irrtümlich mit *g*<sup>2</sup>.

Siehe Editionsbericht, S. 235.

103<sup>3</sup>–107<sup>2</sup>, Streicher: A mit leicht, AB<sup>+</sup> mit zunehmend ungenauer Bogensetzung, E<sub>H</sub> daraufhin irrtümlich mit durchgehendem Bogen für Vl. I (T 103<sup>3</sup>–107<sup>2</sup>) und Va. (T 103<sup>3</sup>–107<sup>1</sup>). Zudem reicht in E<sub>H</sub> Bogen für Vc. und Kb. bis T 107<sup>1</sup> (vermutlich Stecherfehler). Edition folgt mit Einschränkung A, außerdem E-St, E-KA<sub>H</sub> sowie AB-KA. Siehe Editionsbericht, S. 239 (vertausche in Zeilen 5–6 der dortigen Bemerkung die Taktangaben: auf Vl. I bezogen: T 103<sup>3</sup>–107<sup>2</sup>, auf Va. bezogen: T 103<sup>3</sup>–107<sup>1</sup>).

103<sup>3</sup>, Vc., Kb.: E<sub>H</sub> mit *p* (Stecherfehler). Edition folgt A, AB<sup>+</sup> und E-St. Siehe Editionsbericht, S. 239.

107<sup>3.2</sup>–108, Vc. solo: AB-KA ohne Legatobogen für T 107<sup>3.2</sup>–108<sup>1</sup> (Kopistenfehler?); E-Vl<sub>H</sub>/E-Vc<sub>H</sub> mit großem Legatobogen für T 107<sup>3.2</sup>–108<sup>2.3tr</sup> und darunter kleinem Bogen für T 107<sup>3.2</sup>–108<sup>1</sup>. Siehe Editionsbericht, S. 239.

#### VIVACE NON TROPPO

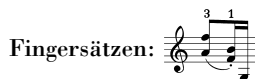
78–80, Vl. solo: AB<sup>+</sup> und E-Vl<sub>H</sub> mit Finger-



sätzen: Siehe Editionsbericht, S. 243.

89<sup>2.2</sup>, 90<sup>2.2</sup>, Vc. solo: E-Vl<sub>H</sub>/E-Vc<sub>H</sub> jeweils mit Staccatopunkten. Siehe Editionsbericht, S. 244.

92<sup>2</sup>, Vl. solo: AB<sup>+</sup> und E-Vl<sub>H</sub>/E-Vc<sub>H</sub> mit



Fingersätzen: Siehe Editionsbericht, S. 244.

95<sup>1.2</sup>–97<sup>1</sup>, Vl. solo: Bogenendung in AB<sup>+</sup> leicht verspätet kurz nach T 96<sup>2.2</sup>, in E<sub>H</sub> daraufhin erst in T 97<sup>1</sup> (Stecherfehler). Edition folgt A, E-KA<sub>H</sub> und E-Vl<sub>H</sub>/E-Vc<sub>H</sub>. Siehe Editionsbericht, S. 245.

95<sup>1.2</sup>–96, Vc. solo: Reichweite beider Bögen in AB<sup>+</sup> bei Seitenwechsel leicht ungenau, E<sub>H</sub> daraufhin mit nur einem Legatobogen für T 95<sup>1.2</sup>–96 (Stecherfehler). Edition folgt A, AB<sup>+</sup>, E-KA<sub>H</sub> und E-Vl<sub>H</sub>/E-Vc<sub>H</sub>. Siehe Editionsbericht, S. 245.

103<sup>1.1</sup>, Vc. solo: E-KA<sub>1</sub> mit Stecherfehler *a*, den Brahms in E-KA<sub>H</sub> zu *f* korrigierte, so ab E-KA<sub>2</sub> auch im Druck. Siehe Editionsbericht, S. 245.

134<sup>1.1</sup>, Vl. solo, Vc. solo: E-Vl<sub>H</sub>/E-Vc<sub>H</sub> mit separater  $\text{♩}$ -Unternote *d*<sup>1</sup> (Vl. solo) bzw. *d* (Vc. solo). Siehe Editionsbericht, S. 246.

136–137<sup>1.1</sup>, Vl. solo, Vc. solo: In E-Vl<sub>H</sub>/E-Vc<sub>H</sub> endet Legatobogen erst in T 137<sup>1.1</sup> (statt in T 136<sup>2.2.3tr</sup>). Siehe Editionsbericht, S. 246.

142<sup>2.2.2</sup>, Va.: A mit Brahms' Tintenkorrektur von  $e^1$  (oder Doppelgriff  $c^1/e^1$ ?) zum Doppelgriff  $a/c^1$  (Quintparallelen-Vermeidung), was E-St übernehmen. AB<sup>+</sup> und E<sub>H</sub> dagegen mit Doppelgriff  $c^1/e^1$  (vermutlich Kopisten- oder Korrekturfehler). Edition folgt A und E-St. Siehe Editionsbericht, S. 246.

146<sup>2.2tr</sup>-147, Vl. solo: In E-VI<sub>H</sub>/E-Vc<sub>H</sub> endet Legatobogen erst in T 147<sup>2</sup> (statt in T 147<sup>1.3tr</sup>). Siehe Editionsbericht, S. 246.

149<sup>2</sup>, Vl. solo: E-VI<sub>H</sub>/E-Vc<sub>H</sub> mit Fingersatz:



Siehe Editionsbericht, S. 247.

180<sup>2</sup>, Vl. solo: E-VI<sub>H</sub> mit Fingersatz:



Siehe Editionsbericht, S. 248.

191, Hrn. 3/4: Alte Gesamtausgabe (*Sämtliche Werke*, Bd. 5) und abgeleitete praktische Ausgaben ändern willkürlich Brahms' Unisono- $\downarrow bdes^2$  (klingend  $dis^1$ ) – als Liegeton in T 191<sup>2</sup> kurzzeitig durch  $\natural d^1$  von Vc. solo und  $\natural d^2$  von Vl. I überlagert – zur Folge  $\downarrow bdes^2-c^2$  (klingend  $dis^1-d^1$ ). Siehe Editionsbericht, S. 249.

197<sup>1.1</sup>, Va.: In A (vermutlich Brahms' Schreibfehler nach Seitenwechsel), AB<sup>+</sup>

und E<sub>H</sub> nur:  Edition folgt E-

St. Siehe Editionsbericht, S. 249.

214–217, Fg. 1 (2): Edition folgt Hauptquelle E<sub>H</sub>. Zur Bogenproblematik siehe Editionsbericht, S. 250 mit Abb. 6.

217–218<sup>1.1</sup>, Vc.: E<sub>H</sub> mit Ganztaktpause für T 217 (Stecherfehler). Edition folgt A, AB<sup>+</sup> (Vc. jeweils im Abbiaturnotat gemäß Kb.) sowie E-St und tilgt das nunmehr redundante  $p$  von T 218<sup>1.1</sup>. Siehe Editionsbericht, S. 250 mit Abb. 6.

237<sup>2</sup>, Vl. solo: E-VI<sub>H</sub>/E-Vc<sub>H</sub> mit Fingersät-



zen: Siehe Editionsbericht, S. 251.

238<sup>1</sup>, Vl. solo: E-VI<sub>H</sub> mit Fingersatz:



Siehe Editionsbericht, S. 251.

249, Fg. 1: AB<sup>+</sup> (Kopistenfehler), E<sub>H</sub> und E-St mit Folge  $\downarrow Es \gamma \xi$ . Edition folgt A. Siehe Editionsbericht, S. 252.

255–256, Vl. solo: Zu den Fingersätzen in AB<sup>+</sup>, E<sub>H</sub> und E-VI<sub>H</sub> siehe Editionsbericht, S. 252.

257, Pk.: A (vermutlich Brahms' Schreibirrtum), AB<sup>+</sup> und E<sub>H</sub> mit E (ohne Anweisung zur Umstimmung des generell gültigen e). Edition folgt E-St. Siehe Editionsbericht, S. 252.

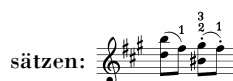
257, Vl. solo, Vc. solo: E-VI<sub>H</sub>/E-Vc<sub>H</sub> mit zusätzlichem Legatobogen von Haupt- zu zweiter Nachschlagnote. Siehe Editionsbericht, S. 252.

269<sup>1.2.3tr</sup>, Vc. solo: AB<sup>+</sup> (vermutlich Kopistenfehler), E<sub>H</sub>, E-KA<sub>H</sub> und E-VI<sub>H</sub>/E-Vc<sub>H</sub> mit G. Edition folgt A. Siehe Editionsbericht, S. 253.

269<sup>2</sup>, Vc. solo: In E-VI<sub>H</sub>/E-Vc<sub>H</sub> Legatobögen nur für T 269<sup>2.1.2tr-2.1.3tr</sup> und 269<sup>2.2.1tr-2.2.2tr</sup> (statt für T 269<sup>2.1.1tr-2.1.3tr</sup> und 269<sup>2.2.1tr-2.2.3tr</sup>). Siehe Editionsbericht, S. 253.


277<sup>2.1</sup>, Vc., Kb.: A mit Brahms' (?) Blaustiftänderung von  $mf$  zu  $f$ , AB<sup>+</sup> (vermutlich Brahms' Korrekturfehler), E<sub>H</sub> und E-St dagegen mit  $mf$ . Edition folgt A analog der vollständig ausgeführten Korrektur für Va. in T 287<sup>2</sup>. Siehe Editionsbericht, S. 253.

284, Vl. solo: AB<sup>+</sup> und E-VI<sub>H</sub> mit Finger-



Siehe Editionsbericht, S. 253.

293, 296<sup>2</sup>, Vl. solo: AB<sup>+</sup> und E-VI<sub>H</sub> mit Fin-

gersätzen in T 293:  und

in T 296<sup>2</sup>:  Siehe Editionsbericht, S. 254.

293<sup>2.2</sup>, 294<sup>2.2</sup>, Vc. solo: E<sub>H</sub> mit Staccatopunkten (vermutlich Stecherfehler). Edition folgt A, AB<sup>+</sup> und E-St analog Parallelstelle T 89<sup>2.2</sup> und 90<sup>2.2</sup>. Siehe Editionsbericht, S. 254.


298–299, Vc.: AB<sup>+</sup> (wohl Kopistenfehler), E<sub>H</sub> und E-St mit Haltebogen. Edition folgt A. Siehe Editionsbericht, S. 254.


306<sup>2</sup>, Vl. solo: AB<sup>+</sup> und E-VI<sub>H</sub> mit Finger-

satz: 

Siehe Editionsbericht, S. 255.

307<sup>2</sup>, 309<sup>1</sup>, Vl. solo: AB<sup>+</sup> und E-VI<sub>H</sub> mit Fin-

gersätzen in T 307<sup>2</sup>: 

und in T 309<sup>1</sup>: 

Siehe Editionsbericht, S. 255.

321–323<sup>1</sup>, Vl. solo: E<sub>H</sub> in T 322<sup>1</sup> mit dem im Druck mitgeteilten, in AB<sup>+</sup> und E-VI<sub>H</sub> ebenfalls wiedergegebenen Fingersätzen; AB<sup>+</sup> und E-VI<sub>H</sub> mit weiteren Fingersätzen in T 321:



und T 323<sup>1</sup>: 

Siehe Editionsbericht, S. 257.

Kiel, Herbst 2002

Michael Struck

## COMMENTS

+ = engraver's copy; A = autograph full score; CM<sup>+</sup> = copyist's manuscript in full score (engraver's copy); FE<sub>PC</sub> = original publication in score (first edition, first impression), Brahms's personal copy; FE-P = original publication of orchestral parts (first edition, first impression); FE-Vn<sub>PC</sub> = original publication of solo violin part (first edition, first impression), Brahms's personal copy; FE-Vc<sub>PC</sub> = original publication of solo violoncello part (first edition, first impression), Brahms's personal copy; FE-PR<sub>PC</sub> = original publication of piano reduction (first edition, first impression), Brahms's personal copy; CM-PR = presentation copy of movement 2 in piano reduction (copyist's manuscript); fl = flute; ob = oboe; bn = bassoon; hn = french horn; tpt = trumpet; timp = timpani; vn I/II = violin I/II; va = viola; vc = violoncello; db = double bass; M = measure(s)

### Notes on the Sources

The following sources are essential for a scholarly-critical edition of the Double Concerto:

A Autograph full score, with many al-

terations by the composer and several insertions by Joseph Joachim and another unidentified hand. Vienna, Archive of the *Gesellschaft der Musikfreunde in Wien*.

- CM<sup>+</sup> Manuscript copy in full score (copied by William Kupfer), with many alterations by the composer, corrections by the copyist, and annotations by the publisher's subeditor Robert Keller and other unidentified hands (including that of the engraver). Engraver's copy in full score; located in a private collection in Germany until 2001; since 2002 in a private collection in USA, New York City.
- FE<sub>PC</sub> First edition in score, first impression (original publication). As with all other early editions cited here, the publisher was N. Simrock, Berlin; copperplate print, plate no. 8964. Brahms's personal copy containing various annotations, at least some of them presumably by the composer. Vienna, Archive of the *Gesellschaft der Musikfreunde in Wien*.
- FE-P First edition of orchestral parts, first impression (original publication), flatbed print, plate no. 8823. Photographic reproduction located in the microfilm archive of the Kiel Research Office of the *Johannes Brahms Gesamtausgabe* (complete edition), reproduced from the archive of Margit L. McCorkle, Vancouver, Canada (set of parts probably from the private library of the cellist Beatrice Harrison).
- FE-Vn<sub>PC</sub> First edition of solo violin part (double part: solo violin in large print above solo violoncello in small print), first impression (original publication), flatbed print, plate no. 8936. Brahms's personal copy. Vienna, Archive of the *Gesellschaft der Musikfreunde in Wien*.
- FE-Vc<sub>PC</sub> First edition of solo violoncello part (double part: solo violin in small print above solo violoncello in large print), first impression (original publication), flatbed print, plate no. 8936. Brahms's personal copy.

Vienna, Archive of the *Gesellschaft der Musikfreunde in Wien*.

- FE-PR<sub>PC</sub> First edition of piano reduction, first impression (original publication), flatbed print, plate no. 8936 (same as solo parts). Brahms's personal copy, with correction in his hand. Vienna, Archive of the *Gesellschaft der Musikfreunde in Wien*.

The following source was also consulted in isolated instances:

- CM-PR Presentation copy of piano reduction, second movement only (copied by William Kupfer), with corrections by the composer. Though irrelevant to the printed piano reduction, this manuscript contains a few informative readings. Private library of Dr. Andreas von Beckerath, Icking near Munich.

### Guide to the Comments

The comments below have been made as concise as possible and refer to the detailed editor's report published in the new complete edition of Brahms's works: *Johannes Brahms: Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, series 1, vol. 10: *Doppelkonzert a-Moll opus 102*, edited by Michael Struck (Munich, 2000); editor's report on pp. 203–59.

In two exceptional instances, reference is made to errors in the old complete edition (*Johannes Brahms: Sämtliche Werke, Ausgabe der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien*, vol. 5: *Konzerte für Streichinstrumente und Orchester*, editor's report by Hans Gál, Leipzig 1926). These errors have been widely disseminated through the performing editions based on that volume, including conductor's score, miniature score and orchestral material.

The measure numbers in our study score have been given superscript abbreviations referring to quarter-note values, with further subdivisions as necessary. Examples:  
– in 4/4 meter: M<sup>5</sup> = measure 5, beat 4 (note or rest of quarter-note value).



- in 3/4 meter:  $M 5^{3.2}$  = measure 5, beat 3, second eighth-note.
- in 2/4 meter:  $M 5^{2.2.2}$  = measure 5, beat 2, second eighth-note, second sixteenth-note (i. e. final sixteenth-note position in M 5).
- Triplet motion in an otherwise duplet meter is indicated by a superscript <sup>tr</sup>: e.g.  $M 3^{3tr}$  = measure 3, third triplet quarter-note, and  $M 3^{3.3tr}$  = measure 3, third quarter-note, third eighth-note in triplet. If a bar contains both duplet and triplet rhythms, the location in the bar is indicated as if its motion applied to the entire bar. Examples:



- Sextuplets are counted as two groups of triplets (e. g. eighth-note sextuplets as two eighth-note triplets in order to maintain the arithmetic relation to the superordinate quarter-note unit).

## Comments on the Musical Text

### ALLEGRO

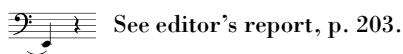
5, 8, vc solo: FE<sub>PC</sub> and FE-Vn<sub>PC</sub>/FE-Vc<sub>PC</sub> place slur over entire bar (probably an engraver's error for a misconstrued triplet slur). We follow A and CM<sup>+</sup> but omit the triplet slur. See editor's report, p. 203.

15–16<sup>2</sup>, vc solo: FE-PR<sub>PC</sub> and FE-Vn<sub>PC</sub>/FE-Vc<sub>PC</sub> give additional dynamics:



See editor's report, p. 203.

26<sup>1-2</sup>, vc solo: FE-Vn<sub>PC</sub> and FE-Vc<sub>PC</sub> give

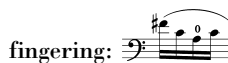


49<sup>3</sup>–50<sup>3</sup>, vn solo: A and FE-Vn<sub>PC</sub> give the following fingering (crossed out in A):



See editor's report, p. 204.

50<sup>4</sup>, vc solo: FE-Vc<sub>PC</sub> gives the following



fingering: See editor's report, p. 204.

81<sup>2.1.1</sup>, va: A has penciled correction from  $c^1$  to  $b^b$  in Brahms's hand, whereas the  $c^1$  is left uncorrected in CM<sup>+</sup> (probably proof-reading error by composer), FE<sub>PC</sub> and FE-P. We follow A and FE-PR<sub>PC</sub> by analogy with parallel passage M 367<sup>2.1.1</sup>. See editor's report, p. 206.

94<sup>1</sup>, vn II: FE<sub>PC</sub> gives lower note  $a^1$  (engraver's error). We follow A, CM<sup>+</sup> and FE-P. See editor's report, p. 208.

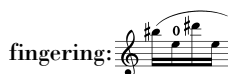
120–122 (ff.), strings: We follow the principal source FE<sub>PC</sub>. See editor's report, p. 209, regarding problem of dynamic marks.

121<sup>3</sup>–124<sup>3</sup>, vc solo: FE-Vc<sub>PC</sub> gives the following fingering:



See editor's report, p. 209.

124<sup>1</sup>, vn solo: FE-Vn<sub>PC</sub> gives the following



fingering: See editor's report, p. 209.

170<sup>2-4</sup>, vc solo: FE-Vc<sub>PC</sub> gives the following



fingering: See editor's report, p. 212.

171<sup>4</sup>, 173<sup>4</sup>, vn solo: FE-PR<sub>PC</sub> and FE-Vn<sub>PC</sub>/FE-Vc<sub>PC</sub> give the following bowing mark:



See editor's report, p. 212.

180<sup>1,1</sup>, vc solo: FE-PR<sub>PC</sub> and FE-Vn<sub>PC</sub>/FE-Vc<sub>PC</sub> give additional *p*. See editor's report, p. 213.

183<sup>3</sup>–187<sup>3</sup>, bn 1–2: Slurring contradictory in A (two slurs before page break, one slur suggested after page break); corrected to single slur in CM<sup>+</sup> in unidentified hand (presumably proofreading error) and included in FE<sub>PC</sub>. We follow A, whose reading is made more precise in the parallel passage M 353<sup>3</sup>–358<sup>1</sup>, and FE-P for bn 2. See editor's report, p. 213.

190<sup>1-2</sup>, vn solo: FE-Vn<sub>PC</sub> gives the following



See editor's report, p. 214.

191<sup>3,2</sup>–192<sup>3,2</sup>, hn 1–4: FE<sub>PC</sub> adds penciled < between hn 1–2 and hn 3–4 in an unidentifiable hand (Brahms?):



See editor's report, p. 214 with ill. 3.

220<sup>4tr-5tr</sup>, 222<sup>4tr-5tr</sup>, vn solo: FE-Vn<sub>PC</sub> gives



(down-bow). See editor's report, p. 216.

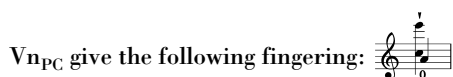
227<sup>1</sup>, vn solo: FE-PR<sub>PC</sub> and FE-Vn<sub>PC</sub>/FE-Vc<sub>PC</sub> give staccato dot. See editor's report, p. 216.

258<sup>2</sup>–259<sup>2</sup>, vn solo: A, CM<sup>+</sup>, FE-PR<sub>PC</sub> and FE-Vn<sub>PC</sub> give the following fingering:



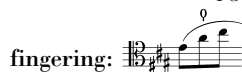
See editor's report, p. 218.

286<sup>4</sup>, vn solo: A, CM<sup>+</sup>, FE-PR<sub>PC</sub> and FE-



See editor's report, p. 220.

323<sup>2</sup>, vc solo: FE-Vc<sub>PC</sub> gives the following



See editor's report, p. 222.

326<sup>1-3</sup>, vc solo: FE-Vc<sub>PC</sub> gives the following



See editor's report, p. 222.

339<sup>4</sup>–340<sup>4</sup>, vn solo: CM<sup>+</sup> has three fingering marks (partly enclosed in parentheses) while FE-Vn<sub>PC</sub> has four:



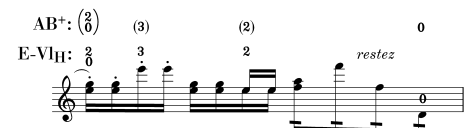
See editor's report, p. 223.

361<sup>2-4</sup>, vn solo: A, CM<sup>+</sup>, FE-PR<sub>PC</sub> and FE-Vn<sub>PC</sub> give the following fingering (with various degrees of notation):



See editor's report, pp. 224f. See also comment on M 361<sup>2.1.1-4.2.2</sup> in *ibid.* regarding the conflicting treatment of beams.

406–408, vn solo: CM<sup>+</sup> and FE-Vn<sub>PC</sub> give the following fingering (partly enclosed in parentheses in CM<sup>+</sup>):



See editor's report, p. 228.

406(-407), vc solo: M 406-407 written out in FE-Vn<sub>PC</sub>/FE-Vc<sub>PC</sub>; articulation more precise in M 406 (surely applies to M 407 as well):



See editor's report, p. 228.

409, vn solo: CM<sup>+</sup> and FE-PR<sub>PC</sub> give the fol-



FE-Vn<sub>PC</sub>/FE-Vc<sub>PC</sub> give different notes in M 409<sup>1.1, 4.1</sup>, while FE-Vn<sub>PC</sub> gives fingering in M 409:



See editor's report, p. 228.

412<sup>1</sup>, vc solo: FE-PR<sub>PC</sub> and FE-Vn<sub>PC</sub>/FE-

Vc<sub>PC</sub> have additional short slur:

See editor's report, p. 229.

415<sup>3-4</sup>, tutti, vn solo, vc solo: FE<sub>PC</sub> (engraver's error) and FE-Vn<sub>PC</sub>/FE-Vc<sub>PC</sub> lack caesura mark. We follow A and FE-PR<sub>PC</sub> as well as the less completely marked CM<sup>+</sup> and FE-P. See comment on M \*\*414-416 in editor's report, p. 229.

418<sup>4</sup>-419<sup>2</sup>, vc solo: CM<sup>+</sup> and FE-Vc<sub>PC</sub> give the following fingering:



See editor's report, p. 229.

429<sup>2-4</sup>, vn solo: CM<sup>+</sup> and FE-Vn<sub>PC</sub> give the following fingering:



See editor's report, p. 230.

430<sup>3</sup>, fl 2, ob 2: CM<sup>+</sup> (copyist's error) and FE<sub>PC</sub> give c<sup>3</sup> (fl 2) and c<sup>2</sup> (ob 2), respec-

tively. We follow A as well as FE-P for fl 2. See editor's report, p. 230.

#### ANDANTE

1, tpt 1-2: See editor's report, pp. 230 f. with ill. 4, regarding the alternative instrumentation that Brahms blue-penciled into A, presumably in reference to a single early performance.

43, fl 1: A mistakenly gives sequence of signs as ♪ ♪ ♪, whereas CM<sup>+</sup> (probably an inappropriate copyist's correction with unusual handling of rests in ¾ meter), FE<sub>PC</sub> and FE-P give ♪ ♪ ♪. We follow A and FE-PR<sub>PC</sub> for the note values and FE-PR<sub>PC</sub> for the rests. See editor's report, p. 233.

45-47, vc solo: FE-Vc<sub>PC</sub> has different slurring:



See editor's report, p. 233.

51-52, vn solo: CM<sup>+</sup> and FE-Vn<sub>PC</sub> give the following (not quite identical) fingering:

AB<sup>+</sup>:   
 E-VII: 1 1 1 0 1

See editor's report, p. 234.

53, 56, 59, vc solo: See editor's report, p. 235, regarding dynamics (change last three measure numbers there to read M 56<sup>1.2.2</sup>, 59<sup>1.2.2</sup> and 53<sup>1.2.2</sup>).

56<sup>2</sup>-60<sup>2</sup>, vn solo: CM<sup>+</sup> and FE-Vn<sub>PC</sub> give the following (not quite identical) fingering:

AB<sup>+</sup>:   
 E-VII: 4 2 4 4 2 0 0 1 2 4

AB<sup>+</sup>:   
 E-VII: 0 4 3

See editor's report, p. 235.

59<sup>3</sup>, va: Old complete edition (*Sämtliche Werke*, vol. 5) and performance editions based on it erroneously give lower note *a*. See editor's report, p. 235.

60<sup>1.2.1</sup>, vn solo: FE-Vn<sub>PC</sub> has *g*<sup>2</sup> by mistake. See editor's report, p. 235.

103<sup>3</sup>–107<sup>2</sup>, strings: Slurring slightly imprecise in A and increasingly so in CM<sup>+</sup>, causing FE<sub>PC</sub> mistakenly to give continuous slur for vn I (M 103<sup>3</sup>–107<sup>2</sup>) and va (M 103<sup>3</sup>–107<sup>1</sup>). Moreover, FE<sub>PC</sub> extends slur for vc and db to M 107<sup>1</sup> (probably an engraver's error). We follow A (with reservations) as well as FE-P, FE-PR<sub>PC</sub> and CM-PR. See editor's report, p. 239 (transpose measure numbers in lines 5–6 of comment: M 103<sup>3</sup>–107<sup>2</sup> relate to vn I, M 103<sup>3</sup>–107<sup>1</sup> to va).

103<sup>3</sup>, vc, db: FE<sub>PC</sub> gives *p* (engraver's error). We follow A, CM<sup>+</sup> and FE-P. See editor's report, p. 239.

107<sup>3.2</sup>–108, vc solo: CM-PR omits slur for M 107<sup>3.2</sup>–108<sup>1</sup> (copyist's error?); FE-Vn<sub>PC</sub> and FE-Vc<sub>PC</sub> give long slur for M 107<sup>3.2</sup>–108<sup>2.3tr</sup> above small slur for M 107<sup>3.2</sup>–108<sup>1</sup>. See editor's report, p. 239.

#### VIVACE NON TROPPO

78–80, vn solo: CM<sup>+</sup> and FE-Vn<sub>PC</sub> give the following fingering:



See editor's report, p. 243.

89<sup>2.2</sup>, 90<sup>2.2</sup>, vc solo: FE-Vn<sub>PC</sub> and FE-Vc<sub>PC</sub> have staccato dots. See editor's report, p. 244.

92<sup>2</sup>, vn solo: CM<sup>+</sup> and FE-Vn<sub>PC</sub>/FE-Vc<sub>PC</sub>

give following fingering:

See editor's report, p. 244.

95<sup>1.2</sup>–97<sup>1</sup>, vn solo: CM<sup>+</sup> slightly postpones end of slur to shortly after M 96<sup>2.2</sup>, causing FE<sub>PC</sub> to prolong it to M 97<sup>1</sup> (engraver's error). We follow A, FE-PR<sub>PC</sub> and FE-Vn<sub>PC</sub>/FE-Vc<sub>PC</sub>. See editor's report, p. 245.

95<sup>1.2</sup>–96, vc solo: Length of both slurs slightly imprecise at page break in CM<sup>+</sup>, causing FE<sub>PC</sub> to give only one slur for M 95<sup>1.2</sup>–96 (engraver's error). We follow A, CM<sup>+</sup>, FE-PR<sub>PC</sub> and FE-Vn<sub>PC</sub>/FE-Vc<sub>PC</sub>. See editor's report, p. 245.

103<sup>1.1</sup>, vc solo: FE-PR<sub>1</sub> has engraver's error *a*; corrected by Brahms to *f* in FE-PR<sub>PC</sub> and hence in FE-PR<sub>2</sub> and later impressions. See editor's report, p. 245.

134<sup>1.1</sup>, vn solo, vc solo: FE-Vn<sub>PC</sub> and FE-Vc<sub>PC</sub> give separate lower note  $\flat d^1$  (vn solo) and *d* (vc solo), respectively. See editor's report, p. 246.

136–137<sup>1.1</sup>, vn solo, vc solo: FE-Vn<sub>PC</sub> and FE-Vc<sub>PC</sub> postpone end of slur to M 137<sup>1.1</sup> instead of M 136<sup>2.2.3tr</sup>. See editor's report, p. 246.

142<sup>2.2.2</sup>, va: Corrected by Brahms in ink from *e*<sup>1</sup> (or double-stop *c*<sup>1</sup>/*e*<sup>1</sup>?) to double-stop *a/c*<sup>1</sup> in A to avoid parallel fifths; adopted as such in FE-P, whereas CM<sup>+</sup> and FE<sub>PC</sub> give double-stop *c*<sup>1</sup>/*e*<sup>1</sup> (presumably copyist's or proofreading error). We follow A and FE-P. See editor's report, p. 246.

146<sup>2.2tr</sup>–147, vn solo: FE-Vn<sub>PC</sub> and FE-Vc<sub>PC</sub> postpone end of slur to M 147<sup>2</sup> instead of M 147<sup>1.3tr</sup>. See editor's report, p. 246.

149<sup>2</sup>, vn solo: FE-Vn<sub>PC</sub> and FE-Vc<sub>PC</sub> give

the following fingering:

See editor's report, p. 247.

180<sup>2</sup>, vn solo: FE-Vn<sub>PC</sub> gives the following

fingering:

See editor's report, p. 248.

191, hn 3–4: Old complete edition (*Sämtliche Werke*, vol. 5) and performing editions based on it arbitrarily alter Brahms's sustained unison  $\flat db^2$  (sounds  $d^{\sharp 1}$ ), in M 191<sup>2</sup> briefly overlapped by  $\flat d^1$  in vc solo and  $\flat d^2$  in vn I, to  $\flat d^2$ –*c*<sup>2</sup>

(sounds  $d^{\sharp 1}-d^1$ ). See editor's report, p. 249.

197<sup>1.1</sup>, va: A (presumably scribal error by composer following page break), CM<sup>+</sup> and


FE<sub>PC</sub> only give  We follow

FE-P. See editor's report, p. 249.

214–217, bn 1 (2): We follow principal source FE<sub>PC</sub>. See editor's report, p. 250 with ill. 6, regarding the problem of slurs.

217–218<sup>1.1</sup>, vc: FE<sub>PC</sub> gives whole-bar rest for M 217 (engraver's error). We follow A, CM<sup>+</sup> (both have vc doubling db in shorthand notation) and FE-P but delete redundant *p* in M 218<sup>1.1</sup>. See editor's report, p. 250 with ill. 6.

237<sup>2</sup>, vn solo: FE-Vn<sub>PC</sub> and FE-Vc<sub>PC</sub> give the

following fingering: 

See editor's report, p. 251.

238<sup>1</sup>, vn solo: FE-Vn<sub>PC</sub> gives the following

fingering: 

See editor's report, p. 251.

249, bn 1: CM<sup>+</sup> (copyist's error), FE<sub>PC</sub> and FE-P give  $E^b \gamma \xi$ . We follow A. See editor's report, p. 252.

255–256, vn solo: See editor's report, p. 252, regarding the fingering in CM<sup>+</sup>, FE<sub>PC</sub> and FE-Vn<sub>PC</sub>.

257, timp: A (presumably scribal error by composer), CM<sup>+</sup> and FE<sub>PC</sub> give *E* without instructing timpanist to retune the otherwise valid *e*. We follow FE-P. See editor's report, p. 252.

257, vn solo, vc solo: FE-Vn<sub>PC</sub> and FE-Vc<sub>PC</sub> give additional slur from principal note to second note of termination. See editor's report, p. 252.


269<sup>1.2.3tr</sup>, vc solo: CM<sup>+</sup> (presumably copyist's error), FE<sub>PC</sub>, FE-PR<sub>PC</sub> and FE-Vn<sub>PC</sub>/FE-Vc<sub>PC</sub> give *G*. We follow A. See editor's report, p. 253.

269<sup>2</sup>, vc solo: FE-Vn<sub>PC</sub> and FE-Vc<sub>PC</sub> only

slur M 269<sup>2.1.2tr-2.1.3tr</sup> and 269<sup>2.2.1tr-2.2.2tr</sup> instead of M 269<sup>2.1.1tr-2.1.3tr</sup> and 269<sup>2.2.1tr-2.2.3tr</sup>. See editor's report, p. 253.


277<sup>2.1</sup>, vc, db: A contains blue-penciled alteration (by Brahms?) from *mf* to *f*, whereas CM<sup>+</sup> (presumably proofreading error by composer), FE<sub>PC</sub> and FE-P give *mf*. We follow A by analogy with complete correction of va in M 287<sup>2</sup>. See editor's report, p. 253.

284, vn solo: CM<sup>+</sup> and FE-Vn<sub>PC</sub> give the fol-

lowing fingering: 

See editor's report, p. 253.

293, 296<sup>2</sup>, vn solo: CM<sup>+</sup> and FE-Vn<sub>PC</sub> give


fingering in M 293:  and

in M 296<sup>2</sup>:  See editor's report, p. 254.

293<sup>2.2</sup>, 294<sup>2.2</sup>, vc solo: FE<sub>PC</sub> has staccato dots (presumably engraver's error). We follow A, CM<sup>+</sup> and FE-P by analogy with parallel passages M 89<sup>2.2</sup> and 90<sup>2.2</sup>. See editor's report, p. 254.

298–299, vc: Tied in CM<sup>+</sup> (probably copyist's error), FE<sub>PC</sub> and FE-P. We follow A. See editor's report, p. 254.

306<sup>2</sup>, vn solo: CM<sup>+</sup> and FE-Vn<sub>PC</sub> give the fol-

lowing fingering: 

See editor's report, p. 255.

307<sup>2</sup>, 309<sup>1</sup>, vn solo: CM<sup>+</sup> and FE-Vn<sub>PC</sub> give the following fingering in M 307<sup>2</sup>:

 and in M 309<sup>1</sup>:

 See editor's report, p. 255.

321–323<sup>1</sup>, vn solo: FE<sub>PC</sub> gives fingering in M 322<sup>1</sup> as reproduced in print; same fin-

gering found in CM<sup>+</sup> and FE-Vn<sub>PC</sub>, which also have additional fingering in M 321:



See editor's report, p. 257.

Kiel, autumn 2002  
Michael Struck